

Etiam quod deterius est per / maximos Labores et sumptus. conventus praedicti monasterii / vt abbatem expedientem sibi Inter suos monachos / eligere liceret difficillime aliquando post multas preces / et Instantias obtinuerunt. prius tamen promittendo / ac dando ad certum terminum seu Etiam expendendo / (ij gestrichen) duo milia florenorum pro electi Abbatis confirmacione / . et sic monasterium dereliquit pluribus debitis inuolutum / vt praescriptum est.»

Übersetzung

« . . . Er (Ulrichs Vorgänger Konrad) trat unehrenhaft und mit schlechtem Gewissen im Jahre 1336 ab und resignierend überliess er die Abtei den Händen des Papstes, wie gesagt arg verarmt und gedemütigt. Daraus ergab sich, was schlimmer ist, dass der Konvent des vorgenannten Klosters mit grössten Mühen und Kosten, um einen ordentlichen Abt aus seinen eigenen Mönchen wählen zu dürfen, unter grössten Schwierigkeiten nach vielen Bitten und dringenden Versprechen endlich dies erreichte, eher aber mit dem Versprechen von 2000 Gulden auf bestimmten Termin und auch mit deren Bezahlung für die Bestätigung des erwählten Abtes. Und so hinterliess er das Kloster überladen von vielen Schulden, wie oben gesagt ist.»

Eintrag im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 65 n. 435 im «Tractatus super statu monasterii» Salem S. 29, verfasst 1338–1342 abgeschrieben 1510–1529. — Papier 21,4 cm lang × 15,1, li. Rand 2 cm frei, oben rechts «29» (zweimal) bezeichnet. — Handschrift in modernem brauneflecktem Pappumschlag, vorne mit Zettel: «General-Landesarchiv Handschrift No. 1246» bezeichnet, am Rücken mit «Kl. Salem» und auf rotem Zettel: «Gr General-Landesarchiv Handschriften Neue Nr. 435», enthält 15 Blätter.

Druck: Mone, Chronik von Salmannsweiler in Quellensammlung der badischen Landesgeschichte III S. 40–41.

- 1 Salem, ö. von Überlingen BW.
- 2 Ulrich von Werdenberg-Sargans, wahrscheinlich Sohn Hartmanns III. des ersten Grafen von Vaduz.